

Der erste Steinburger Psychiatrie-Fachtag

Die Idee zum ersten Steinburger Psychiatrie-Fachtag entstand im Arbeitskreis Gemeindefachnahe Psychiatrie.

Das Bundesverfassungsgericht hat am 24.06.2018 entschieden, dass jede Fixierung eines Patienten oder einer Patientin von einem Richter oder einer Richterin genehmigt werden muss. Weil diese Maßnahme einen erheblichen Eingriff in die Freiheit der Person darstellt, darf sie nicht allein ärztlich angeordnet, sondern muss richterlich überprüft und entschieden werden.

Das Bundesteilhabegesetz, das bis zum 01.01.2020 umgesetzt werden soll, wird viele Veränderungen in der Struktur der gemeindefachpsychiatrischen Versorgung bewirken. Die Ambulantisierung der Hilfen und die Stärkung der Selbstbestimmung der betroffenen Menschen sind große Themen unserer Zeit.

Der 1. Steinburger Psychiatrie-Fachtag will ein Forum schaffen, in dem diese Themen diskutiert werden können. Veranstaltet wird er vom Arbeitskreis Gemeindefachnahe Psychiatrie des Kreises Steinburg. Er soll der Auftakt sein zu einer Reihe jährlich stattfindender Veranstaltungen zu aktuellen psychiatrischen Fragestellungen.

Programm

- 09.00 Eintreffen und Begrüßung
- 09.15 Grußworte
- 09.30 Dr.med. Volkmar Aderhold:
"Der Offene Dialog" - Krisen mit dem sozialen Netzwerk der Betroffenen überwinden - Soziale Inklusion fängt schon mit der ersten Krise an."
- 11.00 Kaffeepause
- 11.15 Andreas Wagner:
„Rechtliche Folgen der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts“
- 12.30 Mittagsimbiss
- 13.30 Tobias Gros:
„Neue Chance für das persönliche Budget Dank BTHG?“
- 15.00 Kaffeepause
- 15.15 Saskia Weifenbach:
„Die Bedeutsamkeit persönlicher Netzwerke im Hinblick auf den Anspruch der Unterbringungsvermeidung“
- 16.00 Diskussion
- Ende der Veranstaltung etwa 16.30 Uhr

Welche erheblichen Einschnitte psychiatrische Maßnahmen im Lebenslauf eines einzelnen Menschen mit sich bringen, erfährt der Betroffene und ebenso sein nächstes Umfeld. Deshalb holen wir die Diskussion aus den Gremien der Fachleute heraus in die Öffentlichkeit. Eingeladen sind alle am Thema Interessierten, psychiatrisch Tätige ebenso wie Menschen mit psychischen Erkrankungen und ihre Angehörigen – was einander nicht ausschließen muss.



Wir freuen uns, dass der Paranus-Verlag aus Neumünster uns einen Büchertisch zur Verfügung stellt. Informationen über den Verlag finden sie unter www.paranus.de

Referenten:

Dr.med. Volkmar Aderhold, Institut für Sozialpsychiatrie Universität Greifswald

Tobias Gros, Rechtsanwalt, Hamburg

Andreas Wagner, Richter am Amtsgericht Itzehoe

Saskia Weifenbach, M.A. Soziale Arbeit, Sozialpsychiatrischer Dienst des Kreises Steinburg

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bis zum 10.11.2018 an, telefonisch im Sekretariat des Sozialpsychiatrischen Dienstes unter der Nummer
0 48 21 – 69 276

oder per beigefügter Antwortkarte oder per E-Mail unter sozialpsychiatrie@steinburg.de.

Kosten: Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Die Anerkennung durch die Ärztekammer Schleswig-Holstein ist beantragt.

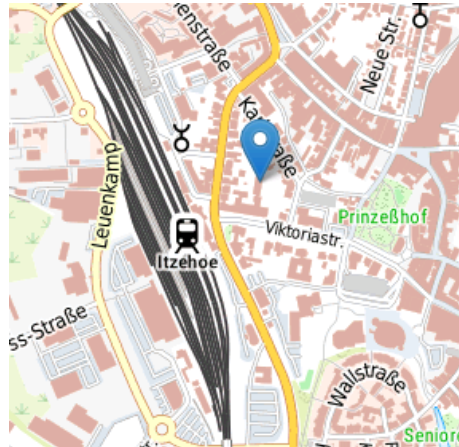
Bitte denken Sie an Ihre Barcodes!

„Wenn die Tür zur Aufnahmestation zugefallen und der Weg zurück versperrt ist, vollzieht sich ein Bruch in der Lebensgeschichte des Patienten.“
(Fischer 2016: 39)

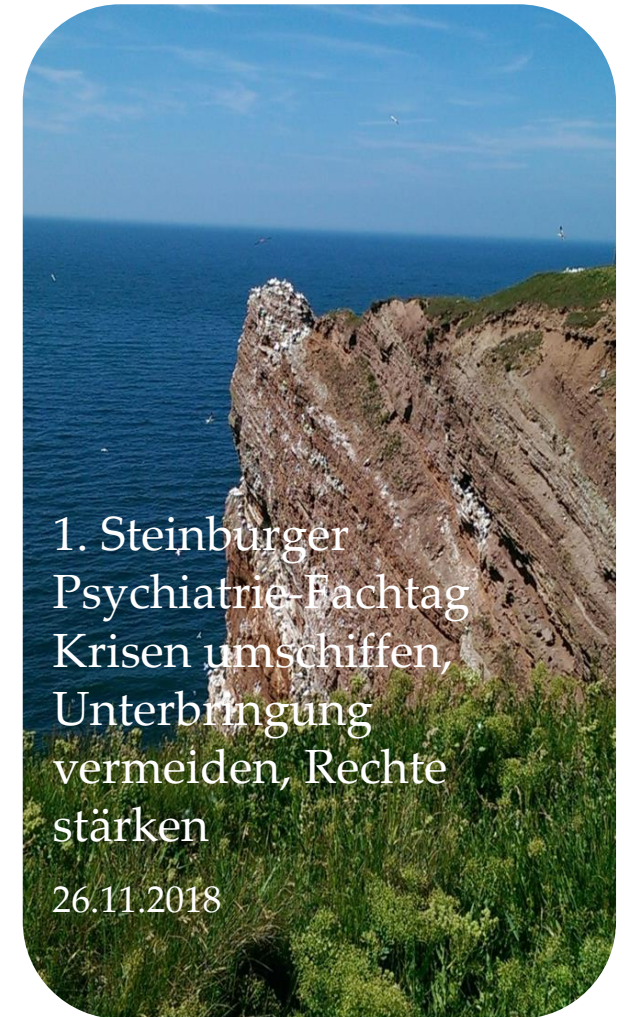
Veranstaltungsort:

Kreitagssaal
Viktoriastraße 16-18
25524 Itzehoe

Anreise:



Bahnhof und ZOB befinden sich wenige Gehminuten entfernt vom Kreishaus, ein Parkhaus befindet sich in der Viktoriastr.



1. Steinburger
Psychiatrie-Fachtag
Krisen umschiffen,
Unterbringung
vermeiden, Rechte
stärken

26.11.2018